

Veranstaltung Nr. 20/04/511

Deutsche und europäische Entwicklungspolitik in den postsowjetischen Ländern – Am Beispiel von Usbekistan –

- Zielgruppe:** Russischsprachige Migrantinnen und Migranten sowie alle Interessierten
- Termin:** Montag, 14. Dezember 2020 – Donnerstag, 17. Dezember 2020
- Tagungsort:** Villa Welschen, Am Lehmstich 15, 33813 Oerlinghausen
- Tagungsleitung:** Vlada Safraider, Diplom Historikerin, Lehrerin für Geschichte und sozialwissenschaftliche Fächer, Sozialpädagogin, Sozialarbeiterin
- Tagungsgebühren:** 80,00 € für Seminarkosten, Unterkunft und Verpflegung

Inhalte:

Usbekistan ist mit knapp 32 Millionen Einwohnern das bevölkerungsreichste Land Zentralasiens. Es spielt sowohl wirtschafts- als auch sicherheitspolitisch eine Schlüsselrolle in der Region und ist darum ein wichtiges Kooperationsland für die deutsche Entwicklungszusammenarbeit. Seit dem Zerfall der Sowjetunion 1991 ist Usbekistan eine unabhängige Republik und gehört gemeinsam mit anderen Nachfolgestaaten der Sowjetunion der Gemeinschaft Unabhängiger Staaten (GUS) an. Trotz demokratischer und rechtsstaatlicher Bestrebungen, ist Usbekistan heute eines der autoritärsten Regime des GUS-Raums. Die Bevölkerung ist an politischen Entscheidungsprozessen nicht beteiligt. Dennoch entwickelte sich Usbekistans Wirtschaft in den vergangenen Jahren vergleichsweise gut. Wichtige Exportprodukte sind Gold, Baumwolle und Erdgas. Von diesem Wirtschaftsaufschwung profitiert jedoch nur ein kleiner Teil der Bevölkerung. Der Großteil der Bevölkerung leidet unter Armut, Arbeitslosigkeit und unzureichender medizinischer Versorgung. Usbekistan gehört zu den Kooperationsländern, mit denen die Bundesrepublik auf Basis zwischenstaatlich vereinbarter Verträge zusammenarbeitet. Die Entwicklungszusammenarbeit konzentriert sich besonders auf den Bereich Gesundheit. Aufgrund der schwierigen politischen Situation werden Maßnahmen der Entwicklungszusammenarbeit in Usbekistan so regierungsunabhängig wie möglich umgesetzt. Ziel des deutschen Engagements ist die direkte und spürbare Verbesserung der Lebensbedingungen der Bevölkerung.

Ziele:

Neben grundsätzlichen Informationen zur politischen und ökonomischen Situation in den postsowjetischen Ländern (hier am Beispiel von Usbekistan), sollen die Teilnehmenden erfahren, welche Rolle die deutsche und europäische Entwicklungspolitik spielt. Verdeutlicht werden soll ferner, wie und wo

die Bürgerinnen und Bürger Handlungsmöglichkeiten für eigenes entwicklungspolitisches Handeln haben. Die Teilnehmenden sollen mehr Bewusstsein entwickeln sowie die Bedeutung der Entwicklungspolitik in den postsowjetischen Staaten verstehen lernen. Sie werden Projekte des Fairen Handels kennen lernen und die Möglichkeiten und Handlungsansätze im eigenen Alltag erkennen lernen.



Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung

Ablauf:

Montag, 14.12.2020

- | | | | |
|-------|-------|-------|--|
| | 15.30 | Uhr | Anreise |
| | 16.00 | Uhr | Begrüßung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer |
| 16.30 | - | 18.00 | Uhr |
| | | | Vlada Safraider |
| | | | Einführung in die Thematik und Vorgehensweise, Kennenlernen der Teilnehmenden |
| | | | <i>Einführung und Austausch im Plenum</i> |
| | 18.00 | Uhr | Abendessen |
| 19.30 | - | 21.00 | Uhr |
| | | | Vlada Safraider |
| | | | Die politische und ökonomische Situation in den postsowjetischen Ländern Zentralasiens |
| | | | <i>Einführung und Austausch im Plenum</i> |

Dienstag, 15.12.2020

- | | | | |
|-------|-------|-------|--|
| | 8.00 | Uhr | Frühstück |
| 8.45 | - | 10.15 | Uhr |
| | | | Vlada Safraider |
| | | | Grundsätze der heutigen Entwicklungspolitik im zentralasiatischen Raum: Warum Entwicklungshilfe? |
| | | | <i>Einführungsreferat, Diskussion</i> |
| 10.30 | - | 12.00 | Uhr |
| | | | Vlada Safraider |
| | | | Das Beispiel Usbekistan |
| | | | <i>Referat, Diskussion im Plenum</i> |
| | 12.00 | Uhr | Mittagessen |
| | 14.00 | Uhr | Kaffee |
| 14.30 | - | 16.00 | Uhr |
| | | | Vlada Safraider |
| | | | Ökologie und Ökonomie in Zentralasien: Fortschritte und Rückschritte |
| | | | <i>Einführung und Faktencheck, Diskussion</i> |
| 16.30 | - | 18.00 | Uhr |
| | | | Vlada Safraider |
| | | | Verflechtungen von Ökonomie und Migration |
| | | | Einführung und Gruppenarbeit |
| | 18.00 | Uhr | Abendessen |

Mittwoch, 16.12.2020

	8.00 Uhr	Frühstück
8.45 -	10.15 Uhr	Vlada Safraider Fair Trade: Was ist das? <i>Vortrag und Diskussion</i>
10.30 -	12.00 Uhr	Vlada Safraider Fortsetzung
	12.00 Uhr	Mittagessen
	14.00 Uhr	Kaffee
14.30 -	16.00 Uhr	Vlada Safraider Fair Trade: Beispielhafte Projekte in der Entwicklungspolitik <i>Input und Recherchearbeit</i>
16.30 -	18.00 Uhr	Vlada Safraider Fortsetzung <i>Austausch im Plenum</i>
	18.00 Uhr	Abendessen

Donnerstag, 17.12.2020

	8.00 Uhr	Frühstück
8.45 -	10.15 Uhr	Vlada Safraider Engagement für „Eine Welt“: Mein nächster Schritt <i>Einführung und Diskussion in Kleingruppen</i>
10.30 -	12.00 Uhr	Vlada Safraider Fortsetzung <i>Austausch im Plenum</i>
	12.00 Uhr	Mittagessen
13.30 -	15.00 Uhr	Vlada Safraider Seminar kritik – Aufarbeitung offener Fragen
	15.00 Uhr	Kaffee danach Abreise

Veranstalter:

Institut für Migrations- und Aussiedlerfragen
Heimvolkshochschule St. Hedwigs-Haus e. V.

Am Lehmstich 15
33813 Oerlinghausen

Tel.: 0 52 02 / 91 65-0

Fax: 0 52 02 / 66 54

info@st-hedwigshaus.de

www.st-hedwigshaus.de

Ziele, Indikatoren und Instrumente:

Ziel	Indikator	Instrument
Die Teilnehmenden sollen die Bedeutung der Entwicklungshilfe in den postsowjetischen Staaten verstehen lernen.	In der Diskussion wird deutlich, dass das Konzept der Entwicklungshilfe verstanden wurde, und die Teilnehmenden neues Wissen erworben haben.	Vortrag, Diskussion, mündliche Abfrage
Die Interdependenzen zwischen Ökonomie und Ökologie sollen transparent werden.	In der Diskussion wird deutlich, dass die Zusammenhänge verstanden wurden und die Teilnehmenden neues Wissen erworben haben.	Vortrag, Diskussion, mündliche Abfrage
Die Teilnehmenden erhalten Informationen zum Konzept des Fairen Handels.	In der Diskussion wird deutlich, dass das Konzept verstanden wurde.	mündliche Abfrage
Die Teilnehmenden sollen Projekte des Fairen Handels kennen lernen.	60 % der Teilnehmenden erwerben neues Wissen.	mündliche Abfrage
Die Teilnehmenden sollen über Möglichkeiten des eigenen Engagements reflektieren.	Die Mehrheit der Teilnehmenden beteiligt sich aktiv an der Diskussion.	Kleingruppenarbeit, Diskussion, Formulierung von „Hausaufgaben“

Einlassvorbehalt:

Die Veranstalter behalten sich vor von ihrem Hausrecht Gebrauch zu machen und Personen, die der rechtsextremen Szene zuzuordnen sind, einer (neo)nazistischen Organisation angehören oder durch antisemitische, fremdenfeindliche oder sonstige Menschen diskriminierende Äußerungen auffallen, die Teilnahme an der Veranstaltung zu verwehren.

Die Heimvolkshochschule steht für ein respektvolles, humanes Miteinander, in dem Menschenrechte geachtet und gewürdigt werden.

